

Zum Bild auf der Startseite

Das Schild "Vater mit Kind" war bis in die 70er Jahre das übliche Verkehrsschild für einen Fußweg. Dann wurde es durch das heute gebräuchliche Schild "Mutter mit Kind" ersetzt. Begründung war damals, daß das alte Schild Kinder animieren könnte, mit dem allgegenwärtigen Kinderschänder mit zu gehen.

Ob durch den Schildertausch tatsächlich ein Mißbrauchsfall verhindert wurde sei dahin gestellt. Aber es drängt sich die Frage auf, warum das neue Schild keine Familie darstellt, oder schlicht einen einzelnen Fußgänger, so wie das Gebotsschild für einen Radweg ja auch nur ein Fahrrad abbildet? Wenn die Wirkung eines Verkehrsschildes auf ein Kind so nachhaltig sein kann, daß es daraufhin einem Triebtäter blind vertraut, wie wirkt sich dann das neue Schild auf die Kinderseele aus? Oder spiegelt das neue Schild eher die feministisch eingetrübten Denkschemen mancher Erwachsenen wider, nach denen Kinder in die Hände der Mütter gehören, Väter entbehrlich und Männer ohnehin potentielle Sexualstraftäter sind?

Das gezeigte Schild steht am Fußweg von Kelheim Richtung Weltenburg und hat überlebt, weil es von einem alten Baum fest gehalten wird. Unerschütterlich wie ein großer Baum sollten wir Väter auch zu unseren Kindern stehen, trotz des gesellschaftlichen Gegenwindes der leider noch immer ziemlich heftig bläst.